

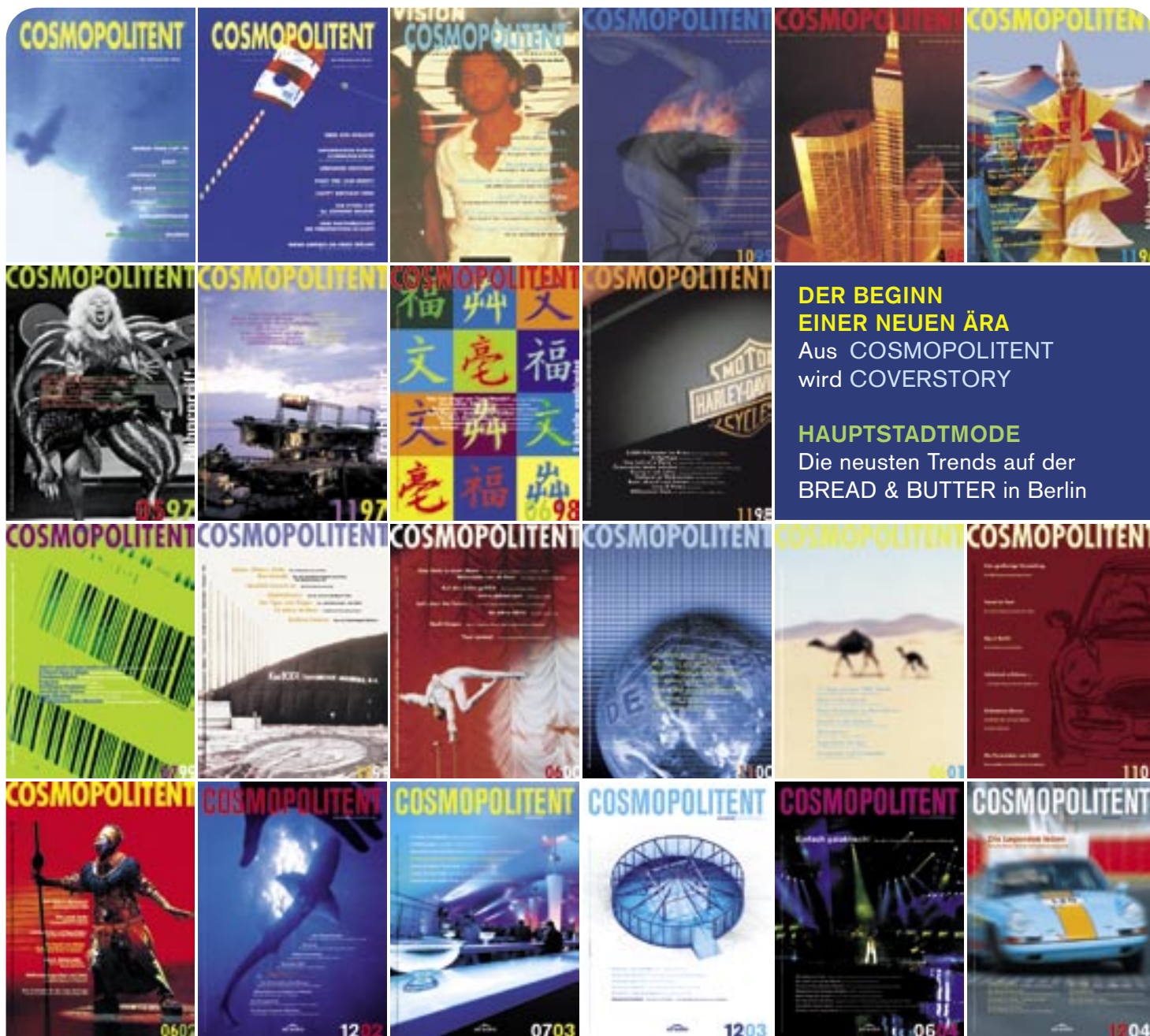
# COVER STORY



## 0605

DER VERANSTALTUNGSGUIDE VON DE BOER INTERNATIONAL

| BELGIEN | [DEUTSCHLAND](#) | GROSSBRITANNIEN | NIEDERLANDE | [ÖSTERREICH](#) | SCHWEDEN | [SCHWEIZ](#) | SPANIEN | USA |



**DER BEGINN  
EINER NEUEN ÄRA**  
Aus COSMOPOLITENT  
wird COVERSTORY

**HAUPTSTADTMODE**  
Die neusten Trends auf der  
BREAD & BUTTER in Berlin

### DAS PLUS FÜR MOBILE MENSCHEN

Der Millennium Dome für E-Plus auf der CeBIT 2005

### RICHTIG WICHTIG

Das World Economic Forum 2005 im einzigartigen Davos

### FOOTBALL MEETS OPERA

Glamouröse Gala zum 100-jährigen FIFA-Jubiläum

### UNVERHOFFT KOMMT OFT

Die FIS Alpine Skiweltmeisterschaft 2005 in Bormio

### DIE WÜSTE SCHWEBT

Das Delta von De Boer für den Qatar International Airport

### OFFICIAL HOSPITALITY ...

... in Zeltlandschaften von De Boer

DE BOER COVERS ALL

# COSMOPOLITENT<sup>®</sup>

EINE PUBLIKATION VON DE BOER INTERNATIONAL

Deutschland, Belgien, Frankreich, Grossbritannien, Niederlande **Das Zeit krönt das Werk!**

EDITION 01/93

**DER PEUGEOT  
WORLD TEAM CUP' 93**  
*Eine Nachlese*

**JESUS LEBT**  
*Die Worship-Konferenz 1993*

**„VERONICA“ GOES ASIA**  
*Ein Medienriese feiert „Feste“*

**DER WEG IST DAS ZIEL**  
*Motivation durch Incentives*

**„Premiere“ IN WAMBEL**  
*Der 6. Preis der Dortmunder Wirtschaft*

**SCHLARAFFENLAND  
IM KANZLERAMT**  
*Gemeinsam auf die Reise*

**EIN UNVERGESSLICHES ERLEBNIS**  
*Die beste Versicherung für Motivation*



PHOTO:  
Detlef Schmitz (li.), Stefan Bartosch  
© 2005 by JACQUES D.™

## DER BEGINN EINER NEUEN ÄRA

Aus COSMOPOLITENT  
wird COVERSTORY

Liebe Leserin,  
lieber Leser von COVERSTORY!

Im Jahre 1993 erblickte unser Veranstaltungsguide COSMOPOLITENT das Licht der Welt. 12 Jahre lang hat er Sie zweimal jährlich mit Stil und Esprit durch die schönsten De Boer-Events geführt. Wer hätte gedacht, dass er sich zu einem solchen Dauerläufer entwickeln würde?

Jetzt ist seine Zeit zu Ende. Denn bei aller Anerkennung war es nach vielen kleinen gestalterischen Schritten an der Zeit, endlich mal einen großen zu tun. Das Ergebnis liegt vor Ihnen: Aus COSMOPOLITENT wurde COVERSTORY. In einem Design, das sich an der Optik internationaler Magazine orientiert. Das moderner, übersichtlicher und Dank eines um 8 Seiten erweiterten Umfangs auch großzügiger geworden ist.

Eine erfreuliche Entwicklung, die auch bei unseren begeisternden Raumlösungen erkennbar ist. Ganz gleich, ob auf der BREAD & BUTTER in Berlin, auf der CeBIT in Han-

nover, beim Launch des 3er BMWs in Irland und auf dem Circuito Albacete oder bei den Feierlichkeiten zum 100-jährigen Jubiläum der FIFA in Zürich: Überall haben unsere „mobilen Raumlösungen“ ihre Flexibilität, Ästhetik und Sicherheit wieder auf beeindruckende Weise bewiesen.

Wir hoffen mit Zuversicht, dass Ihnen COVERSTORY mindestens so gut gefällt wie die gute alte COSMOPOLITENT. Lassen Sie sich inspirieren, und starten Sie mit uns in eine völlig neue (Veranstaltungs-)Ära!

Sie können versichert sein, dass diese „Evolution“ erst der Anfang ist.

Detlef Schmitz | Stefan Bartosch  
Geschäftsleitung

Recklinghausen, Salzburg, Zürich  
im Juni 2005

# HAUPTSTADTMODE

Die neusten Trends auf der BREAD & BUTTER in Berlin



Die Modemetropolen dieser Welt? New York, Mailand, London und natürlich Paris! Und was für manchen überraschend klingen mag, ist in den letzten Jahren zur trendigen Realität geworden: Auch Berlin gilt seit jüngster Zeit wieder als eines der Zentren internationaler urbaner (Mode-)Kultur. Die deutsche Hauptstadt steht für Freiheit, ist open-minded, multikulturell und irgendwie ständig auf dem Sprung. Eine pausenlos sprudelnde Inspirationsquelle für „Schöpfer“ aller Genres: Designer, Fotografen, Architekten, Maler, Musiker, Idealisten und Individualisten – schier unendliches, sich gegenseitig befruchtendes Kreativpotenzial. Dass in diesem Zentrum der Lifestylekultur auch die Mode einen herausragenden Stellenwert einnimmt, dürfte klar sein. Ideale Voraussetzungen also für eine Tradeshaw der besonderen Art: Der BREAD & BUTTER BERLIN!



Bärenstarker Auftritt im Eingang der VW Presselounge



Nur drei Jahre nach ihrer Gründung ist die BREAD & BUTTER BERLIN Europas bedeutendste Marketing- und Kommunikationsplattform für progressive, zeitgenössische Bekleidungskultur auf hohem Niveau. Von Beginn an war „Qualität statt Quantität“ das Konzept dieser „tradeshow for selected brands“ – in diesem Jahr noch deutlicher durch das Motto „SELECTED“. Der Name war Programm: Die restriktive Akkreditierung steigerte die Qualität von Ausstellern und Besuchern gleichermaßen.

Vom 21. bis zum 23. Januar traf sich die Bohème der Modewelt in Berlin – und das in einer Location, die mindestens ebenso abgefahren war wie die Veranstaltung an sich: Im ehemaligen Siemens-Kabelwerk (inkl. Pirelli-Halle) auf der Insel Gartenfeld. Über 500 ausgewählte Brands, Labels und Designer

präsentierten hier die angesagtesten Styles. Dabei ist state-of-the-art in dieser Branche keine leere Floskel, sondern Grundlage fürs Überleben. Auch anspruchsvollste Kunden, die auf der Suche nach dem Besonderen sind, waren hier an der richtigen Adresse.

## „Tradeshow for selected brands!“

Mehr als 42.000 fashionistas – sogar solche aus den USA, Australien und Japan – fanden an den drei Messetagen den Weg nach Spandau. Und alle fanden sich schließlich unter den Dächern von De Boer wieder, denn der Profi für mobile Raumlösungen weiß, was Veranstalter wünschen. Innerhalb kürzester

Zeit wurde ein ganzes Ensemble von Zeltbauten mit einer Fläche von über 12.000 qm auf der „Insel Gartenfeld“ errichtet: Neben den Eingangszelten für die Akkreditierung der Fachbesucher und den Infrastrukturzelten mit den sanitären Anlagen realisierte De Boer zudem Räume für diverse Aussteller sowie die von VW inszenierte, stylish-stilvoll möblierte Presselounge. Alle Zelte waren untereinander verbunden. Großzügige Feuerwehrdurchfahrten sicherten die Zufahrt für den Fall der Fälle.

Am Ende stand allen Beteiligten die Zufriedenheit ins Gesicht geschrieben. Ein gelungenes Gesamtkonzept, das Initiatoren, Aussteller und Besucher mit Optimismus und Begeisterung in die Zukunft blicken lässt und Berlin als internationales Zentrum für jungen, progressiven Lifestyle bestätigt.



# RUNDUM MOBIL

## Die dritte internationale Zulieferbörse der Wolfsburg AG

Lieferfähigkeit, Schnelligkeit, Termintreue – für viele Branchen wünschenswert, für einen Zulieferbetrieb (über-)lebenswichtig! Immer mehr Wirtschaftsabläufe funktionieren heute „just in time“. Netzwerke unter Zulieferern und Kunden sind bedeutender denn je. Und noch immer sind Messen das beste Forum für kommunikative Beziehungen.

Am 27.10.2004 öffnete die 3. Internationale Zulieferbörse (IZB) der Wolfsburg AG ihre Pforten. 509 Unternehmen aus 17 Nationen präsentierten Produkte, Trends und Technologien rund ums Automobil. „Mit dieser Veranstaltung ist in Wolfsburg eine dauerhafte



Imposantes Zeltensemble am Eingang der Internationalen Zulieferbörse 2004

Plattform geschaffen worden, auf der die Zulieferindustrie ihre Kompetenz und Innovationskraft präsentiert“, so Dr. Bernd Pischetsrieder, Vorstandsvorsitzender der VW AG.

zeichnet. Ein wichtiges Signal für den Standort Niedersachsen – schließlich stellen Autohersteller und Zulieferindustrie fast 30 Prozent aller Arbeitsplätze.



Reichlich Raum für alle Fälle

### EINZIGARTIGE MÖGLICHKEITEN

Die IZB ist der universelle Marktplatz, bei dem im Gegensatz zu rein marketingorientierten Veranstaltungen der fachliche Austausch im Vordergrund steht. Den Ausstellern bietet sich die einzigartige Möglichkeit, Kontakte mit nationalen und internationalen Zulieferern, Vertretern der Volkswagen AG und anderen Automobilproduzenten aufzubauen. Eine gewinnbringende Tatsache, die sich inzwischen herumgesprochen hat – die Teilnehmer kamen sogar aus China und Indien!

### NEUER BESUCHERREKORD

Und auch der weiteste Weg lohnte sich: Nicht nur, dass die über 38.000 Gäste einen neuen Besucherrekord bedeuteten, auch die Stimmung unter den Ausstellern war ausge-

### PROFESSIONELLE RÄUMLICHKEITEN

Entsprechend hohen Wert legte der Veranstalter Wolfsburg AG auf professionelle und großzügige Räumlichkeiten. Attribute, die geradezu zwangsläufig zu den mobilen Raumlösungen von De Boer führen. Für Empfang und Akkreditierung wurde von De Boer ein 15 x 20 m großes Delta-Zelt errichtet. Das durch den verglasten Eingangsbereich einfallende natürliche Licht sorgte gleich beim Eintreten für angenehme Atmosphäre. Die Aussteller fühlten sich in den bewährten De Boer-Jumbo-Hallen mit Spannweiten von 40 und 50 m pudelwohl. Insgesamt wurde von De Boer in Wolfsburg eine Fläche von 20.000 qm überdacht. Die Volkswagen AG nutzte ihr Heimspiel und präsentierte ihr aktuelles Fahrzeugangebot in einem separaten Zelt. Auch VW entschied sich übrigens für das „Delta“ (400 qm, voll verglast). Die modulare Konstruktion ist gegenwärtig der absolute Renner im De Boer-Programm – und damit quasi der „Golf unter den Zelten“.



Ästhetische Funktionalität: Phaeton-Heck unterm Delta-Dach

Nach drei Tagen konnte Oberbürgermeister Rolf Schnellecke ein mehr als positives Resümee ziehen: „Unsere Erwartungen wurden übertroffen. Die IZB hat eine völlig neue Dimension erreicht.“ Und sollte bei der Neuauflage 2006 eine weitere Expansion notwendig werden: De Boer kann immer liefern – garantiert, schnell und termintreu!

# DIE TREIBENDE KRAFT

Präsentation des neuen 3er BMWs auf dem Circuito Albacete



Berühmte Vorfahren – Segen und Fluch zugleich. Einerseits öffnet ein guter Ruf so manche Tür, andererseits sind mit einem bekannten Namen immer auch höchste Erwartungen verbunden. Ein Problem, das möglicherweise auch auf den neuen 3er BMW zutreffen könnte; schließlich wurde sein Vorgänger allein in Deutschland über 900.000 Mal verkauft! „Der 3er macht 40% unseres Volumens aus. Daran kann man erkennen, welche immense Bedeutung er für uns hat“, so BMW-Entwicklungsvorstand Burkhard Göschel.



Die Innenausstattung: Stilvoll und edel bis ins kleinste Detail



Auf spanischen Frühnebel ...

Dynamik bezieht sich auch auf die Performance. Davon konnten sich die Vertreter der internationalen Presse bei der Präsentation des neuen 3ers auf der spanischen Rennstrecke Circuito Albacete überzeugen. Hier im Flachland von Kastilien-La Mancha wurde allen nach einigen flotten Runden schnell klar, dass es zwischen den Punkten A und B weitaus mehr gibt als die bloße Entfernung. Heißes Gummi, dampfende Schmiermittel und glühende Bremsen waren ebenso eindeutige Indizien für die BMW typische „Freude am Fahren“ wie das Dauergrinsen auf den Gesichtern der Testfahrer.

## PERFEKTE ZELTKOMBINATION

Für den gleichermaßen funktionalen wie ästhetischen Rahmen dieser Spaßfahrten sorgte De Boer mit einer in Windeseile errichteten Zeltlandschaft: In einem 25x85 m großen Parkzelt fanden die „Hauptdarsteller“ ihr

sicheres Plätzchen. Nach den heißen Ritten auf der 3,5 km langen Rundstrecke konnten die Fahrzeuge in je 36 qm großen Wasch- und Trockenzelten „frisch gemacht“ werden. Und sollte es einer der Lenkadvirtuosen tatsächlich geschafft haben, trotz Spitzenfahrwerk mit DSC und DTC eines der Autos im Kiesbett zu versenken, ließen sich Blessuren in einem professionellen Werkstattzelt (25x35 m) umgehend beseitigen.

Natürlich war auch für die „rasenden Reporter“ gesorgt: Ein 25x30 m großes Hospitality-Zelt mit weiträumiger Terrasse und sieben 6x6 m Chalet-Zelte bildeten die perfekten Räumlichkeiten für interessante Informationsveranstaltungen und begeisterter Benzingespräche. Am Schluss herrschte Einigkeit: „Die treibende Kraft“ bei den Sportlimousinen ist der neue 3er – bei den mobilen Raumlösungen ist es De Boer!

Es galt also, erneut Maßstäbe im Segment der Sportlimousinen zu setzen: Nicht nur besser und schneller, sondern auch schöner musste der neue Mittelklässler werden. Bereits beim Thema Design darf man nach dem ersten Blick sagen: Mission erfüllt! Das von Adrian van Hooydonk entworfene Blechkleid ist trotz leichten Wachstums ein ausgesprochen straffes Stück Stahl. Sein eindeutiges Signal: Ich bin das sportlichste Auto der Klasse! Doch nicht nur optisch gelang die Fortsetzung der seit 1975 andauernden 3er-Erfolgsgeschichte. Die Evolution der



... folgte strahlender Sonnenschein, der den neuen 3er ins rechte Licht setzte

# DAS PLUS FÜR MOBILE MENSCHEN

Der Millennium Dome für E-Plus auf der CeBIT 2005



Auch in der Abenddämmerung ein wahrlich imposanter Anblick: Der Millennium Dome von De Boer

Die CeBIT – weltweit führende Fachmesse für Produkte, Lösungen und Services aus allen Bereichen der Informations- und Kommunikationstechnik. Fast eine halbe Million Besucher aus aller Welt folgten dem Leitspruch „Get the spirit of tomorrow“ und in-

formierten sich in der Zeit vom 9. bis zum 15. März über die allerneuesten Trends des extrem schnelllebigen „Verbindungs-Gewerbes“. Auch in diesem Jahr setzte die CeBIT positive Signale. Die Steigerung der Ausstellerzahl auf 6.270 und ein prognostizier-

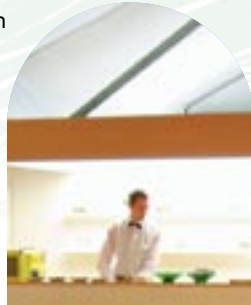
tes Wachstum von weltweit 4,3 % waren mehr als nur die Andeutung der erhofften Trendwende im ITK-Segment. Logisch, dass alle „Big Player“ der Branche in Hannover vertreten waren, um sich ein Stück vom „Boom-Kuchen“ abzuschneiden.



„Roll“ways to Heaven: Der bequeme Aufstieg in den Kommunikationshimmel

# e-plus<sup>+</sup>

Seit Jahren einer der innovativsten Bewerber um die Kundengunst: E-Plus – man bietet einfach das ausschlaggebende Quäntchen mehr. „Mehr Service, mehr Kundenfreundlichkeit, mehr Leistung. Dieses große Plus für mobile Menschen, diesen Mehr-



tische eigene „Halle“ im Herzen des Messegeländes: Der Millennium Dome von De Boer! Eine Rundkonstruktion mit spektakulären 50 m Durchmesser – hoch komplex, doch dank De Boer-typischer Flexibilität ganz auf die speziellen Kundenwün-

die einzelnen E-Plus-Unternehmensbereiche präsentierten. Videoeinspielungen auf der Brüstung der Galerie unterstützten das Erlebnis multimedial.

Direkt unter dem Dach des Domes hing das umfassende Equipment für die Ausleuchtung der Bühne und der Exponate.



wert wollen wir auf der CeBIT nicht nur sichtbar, sondern in einem multimedialen Markenerlebnis regelrecht anfassbar machen“, versprach E-Plus-Chef Uwe Bergheim bei Messebeginn. Der Ankündigung folgten Taten, und so konnte der Besucher beim Messebesuch das entscheidende Plus am E-Plus-Stand tatsächlich erleben. Dreh- und Angelpunkt war eine gigan-

tsche zugeschnitten. Bereits das Eintreten – oder besser „Einfahren“ – war eine Show für sich: Man gelangte auf drei 18 m langen Rolltreppen ins Innere. Diese führten durch gläserne Tunnel und 9x9 m messende Portale mit riesigen Videoscreens auf die 7,50 m breite Galerie. Von dort fiel der Blick auf eine über 1.000 qm große Parklandschaft, um die sich



Eine Last von immerhin 2t, die für die Dome-Statik jedoch kein Problem darstellte. Die beeindruckenden Lichteffekte rechtfertigten den Aufwand zweifellos. Auch die Dome-Spitze wurde modifiziert und mit einem elektronisch steuerbaren Rauchabzug ausgestattet. Ein bedeutendes Sicherheitsmerkmal und ein weiterer Beweis für die extreme Wandelbarkeit aller De Boer-Konstruktionen. Eben das „kleine“ Plus gegenüber dem Wettbewerb.



Dachlast von 2t! Kein Problem für den Dome



Farbige Akzente auch auf der Galerie

**E-Plus-Chef  
Uwe Bergheim:  
„Ein multimediales  
Markenerlebnis  
regelrecht anfassbar  
machen!“**

# ZU LANDE, AUF DEM WASSER ...

... und in Irland: Der Launch des 3er BMW im Panorama von De Boer



Die Zeltgarage auf dem Wasser

drei Tagen – eine technische und logistische Meisterleistung. Das auf stattliche 20x30 m erweiterte Panorama sowie vier De Boer Chalet-Zelte wurden auf einer Plattform in den George's Docks des Internationalen Finanzdienstleistungszentrums errichtet. Diese ganz spezielle Unterkonstruktion war notwendig, da das komplette Dock mit Wasser gefüllt wurde! Eine verborgene Gangway verband das Panorama mit einem der Chalets; sie befand sich wenige Zentimeter unter dem Wasserspiegel und ermöglichte es, ein Auto während des Events spektakulär ins Rampenlicht „schwimmen“ zu lassen. Ein enormer Aufwand, doch das Ergebnis rechtfertigte alle Mühen: An den vier Ver-



anstaltungstagen konnten insgesamt mehr als 1.600 Gäste das brandneue Mitglied der BMW Modellfamilie begeistert willkommen heißen. Die EuroEvents Ltd. mit Sitz in Dublin lieferte die luxuriöse Innenausstattung des Panoramas. Geschäftsführer Robert O'Dowd resümierte: „Die Veranstaltung war für alle eine große logistische Herausforderung. Doch dank der Beteiligung von De Boer durfte man sicher sein, dass alles ohne Schwierigkeiten und nach einem strikten Zeitplan ablaufen wird.“ Und so konnte man auf der „Grünen Insel“ also gleich zwei Stars ihres Metiers bewundern: Den neuen 3er BMW und das innovative Panorama von De Boer.

Der 3er BMW – Begründer und unumstrittener Meister der Sportlimousinenklasse – ist auf Europatour! Nach der Spanien-Präsentation auf dem Circuito Albacete (Bericht auf Seite 7) ließen die weiß-blauen Motorenkünstler aus München ihre aktuellste Kreation nun auch in Irland von der Kette.

Und zum wiederholten Male legt der bayerische Klassenprimus die Messlatte ein Stück höher. Dabei sind es nicht nur die Kraftpakete unter der Haube, die dem Firmennamen alle Ehre und den 3er so erfolgreich machen. Es ist vielmehr die perfekte Symbiose aus leistungsstarkem Antrieb, dynamischem Fahrwerk und sicherer Karosserie. Eine konzeptionelle Harmonie, die weder in der automobilen Welt noch in anderen Branchen besonders häufig anzutreffen ist. Doch Ausnahmen bestätigen die Regel – und eine davon haben die BMW-Verantwortlichen für den Irland-Launch der fünften 3er-Generation auserkoren: Das Panorama von De Boer.

## TECHNISCHE UND LOGISTISCHE MEISTERLEISTUNG

Der exklusiv-edle Pavillon bildete den standesgemäßen Rahmen für die Vorstellung des neuen BMW Volumenmodells in Dublin. Unter strikten Zeitvorgaben realisierte ein Team aus 14 Mitarbeitern den Aufbau in nur



Wie sie sehen, sehen Sie nichts: Ein unsichtbarer Steg verband die Zelte für den großen Auftritt



Panorama mit Panorama und Chalet-Zelten

# RICHTIG WICHTIG

## Das World Economic Forum 2005 im einzigartigen Davos



Zauberhaftes Bergpanorama erwartete die Gäste im winterlichen Davos



Zünftiger Eingang zum Cateringzelt

Davos – höchstgelegene Stadt Europas und größter Ferien-, Sport-, Klinik- und Konferenzort des Alpenraums. Kein Zweifel: Die Graubündener Metropole ist etwas Besonderes! Hier verquicken sich städtische Annehmlichkeiten mit modernsten Freizeitangeboten und einer ursprünglichen Naturlandschaft. Ein Treffpunkt der (Einfluss-)Reichen, der Trendigen und der stillen Genießer. Paradox? Nein, typisch Davos – und traditionell das optimale Klima für Kongresse!

### SPiRiT OF DAVOS

So trafen sich auch in diesem Jahr die Leader aus Politik und Wirtschaft auf dem World Economic Forum und erlebten vom 26. bis 30. Januar den „Spirit of Davos“: Hervorragende Kontakt- und Diskussionsmöglichkeiten in einer Atmosphäre, wie sie sonst nirgends auf der Welt zu finden ist. WEF-Managing-Director Ged Davis fokussierte die fünf Hauptfelder des diesjährigen Forums: Armut, gerechte Verteilung der Ressourcen, Klimaveränderung, Bildung und Ausbildung sowie weltweite Standards in politischer Arbeit. Bedeutende Themen, die insgesamt gut 2.300 Führungskräfte aus allen gesellschaftlichen Bereichen und aus aller Welt ins winterliche Davos lockten.

Einige der anwesenden Unternehmensvertreter nutzten das Forum zusätzlich für persönliche, neben dem offiziellen Programm laufende „Meetings“. Bestes Beispiel Peter Bakker: Der TNT-Vorstandsvorsitzende lud

rund 30 Prominente zu einem Dinner der besonderen Art in eine mobilen Raumlösung von De Boer. Hier trafen sich so berühmte Persönlichkeiten wie Prinz Willem-Friso und Prinzessin Mabel Wisse-Smit, Maurice Tillmann der ING Bank, Bart Brenninkmeijer von C&A und Anthony Ruys von Heineken.

### ZELT? WELCHES ZELT?

Kombiniert mit einer aufwendigen Innenausstattung der Firma Hypsos Event und dem perfekten Catering der „Maison van den Boer“ ließ die höchst solide Konstruktion die Gäste schnell vergessen, dass sie sich

in einem Zelt befanden. Selbst von den auf  $-25^{\circ}\text{C}$  gesunkenen Temperaturen bemerkten sie nichts. Für Sascha Langner waren diese jedoch sehr wohl ein Thema: „Stellen Sie sich vor, die Wasserversorgung und Toilettenanlagen bei solchen Bedingungen funktionsfähig halten zu müssen. Das war zweifellos eine Herausforderung.“ Gemeinert wurde diese mit einer leistungsfähigen Heizanlage und der für De Boer typischen Professionalität. Das Resümee: Alles lief perfekt, und alle Beteiligten konnten sich somit ohne Ablenkungen um die richtig wichtigen globalen Themen kümmern.



Fantastisches Flair im Zelt mit imponierender „Baumlösung“

# FOOTBALL MEETS OPERA

Glamouröse Gala zum 100-jährigen FIFA-Jubiläum



Alles was im Fußball Rang und Namen hat – versammelt unter dem beeindruckenden Dach des Millennium Domes



Pünktlich zur FIFA Centennial World Player Gala 2004 überzog eine feine Schneedecke die Zürcher Innenstadt. In dieser feierlichen Atmosphäre traf sich die Hochprominenz des runden Leders im ehrwürdigen Zürcher Opernhaus, um ein Ereignis der Superlative zu zelebrieren: 100 Jahre FIFA! Die Gästeliste? Das „who is who“ des Fußballadels! Stars wie Platini, Beckenbauer, Sir Bobby Charlton und Lothar Matthäus folgten gerne dem Ruf des FIFA-Obersten Joseph S. Blatter.



Weihnachtspanoramen untermalen das stimmungsvolle Ambiente

„Football meets Opera“ lautete das Motto der Gala. Gesangskünstler von Weltrang lieferten sich ein Stelldichein und begeisterten die 1.380 geladenen Gäste und TV-Zuschauer in 120 Ländern mit Arien aus „La Traviata“, „Don Carlos“ und „Hochzeit des Figaro“. Höhepunkt des Abends war die Ehrung von Ronaldinho und Birgit Prinz zum Weltfußballer bzw. zur Weltfußballerin des Jahres. Der brasilianische Ballkünstler und die deutsche Stürmerin waren die prägenden Spielerpersönlichkeiten 2004. Das Finale im Opernhaus bildete Puccinis „Nessun dorma“. Aber natürlich war die Aufforderung „Niemand schlafe“ völlig überflüssig, denn nach kurzem Ortswechsel ging die Party erst richtig los.

Auf der Sechseläutenwiese hatte De Boer im Auftrag von Freddy Burger Management in nur wenigen Tagen den Millennium Dome errichtet. Selbst die anspruchsvolle FIFA-Klientel zeigte sich überrascht von Größe

und Ästhetik der einzigartigen Zeltkonstruktion. Mit 20 m Höhe und 50 m Durchmesser übertrifft der Millennium Dome alle gängigen Vorstellungen zum Thema „mobile Raumlösungen“. Ein Übergangszelt mit Durchfahrt für den Shuttleservice, Garderobe und Akkreditierungs- sowie Pressebereich verband „den Dome“ mit der Oper. Der Jahreszeit entsprechend, war die multifunktionale Arena mit einem Heizsystem ausgestattet, dass es auch mit dem Schweizer Winter locker aufnehmen konnte.

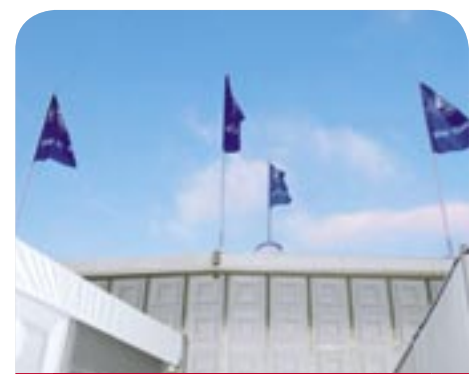
Zum unvergesslichen Erlebnis wurde das Event durch das perfekt inszenierte Zusammenspiel von Raum und Ambiente: Dank der Habegger Media Performance und der Andreas Messerli AG verwandelten sich die Innenwände des Zeltes in Panoramaleinwände, auf die speziell für den Anlass fotografierte internationale Feststimmungen (Karneval in Rio, Chinesisches Neujahrsfest, Indische Hochzeit) projiziert wurden. So erstrahlte der Millennium

Dome in immer wieder neuen, spektakulären Szenen und Farben. Doch es gab noch mehr zu sehen – und zu genießen: Auf vier Nebenbühnen zeigten die Artisten des Chinesischen Staatszirkus' akrobatische Darbietungen der Extraklasse. Kulinarisch begleitet wurden die Vorstellungen von einem Menü des Starkochs und FIFA-Caterers Jacky Donatz (Restaurant Sonnenberg, Zürich). Höchstleistungen allenthalben, durch professionelle Räumlichkeiten unterstützt: Ein 15x20 m großer De Boer-Doppeldecker bildete den geräumigen Backstagebereich, in sechs weiteren Zelten fanden die Sanitär- und Küchenbereiche Platz.

Und als es im Millennium Dome zu fortgeschrittener Stunde schließlich „All night long“ mit Lionel Richie hieß, hielt es kaum noch einen der Gäste auf seinem Stuhl. Auch die tanzwütigsten party-people kamen nun voll und ganz auf ihre Kosten. Eine prachtvolle Gala, die einem 100-jährigen Jubiläum wahrhaft würdig war.



Der Millennium Dome zu Gast auf der Sechseläutenwiese in Zürich



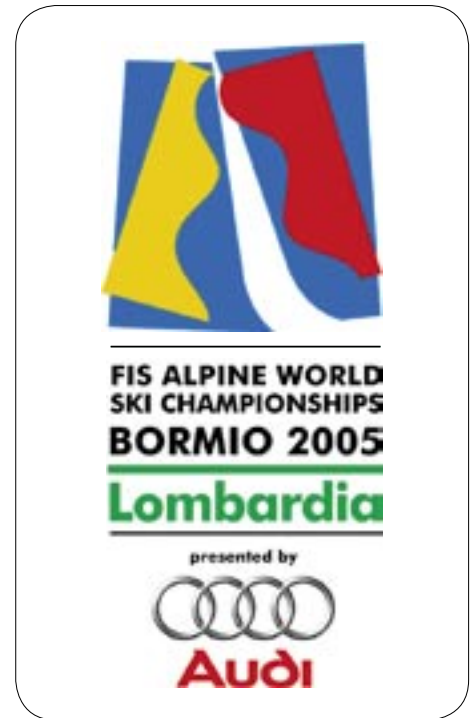
FIFA-Flaggen zum 100. Geburtstag

# UNVERHOFFT KOMMT OFT

Die FIS Alpine Skiweltmeisterschaft 2005 in Bormio



Einzigartiges Lichterspiel am Abend



Kultige Innenarchitektur neben nicht minder kultigem Auto: Couchensemble versus Audi Sport quattro



Bella Italia – „sommers wie winters“ immer eine Reise wert. Das sahen die Organisatoren der „FIS Alpine Skiweltmeisterschaft 2005“ ebenso und luden die Helden und Heldinnen der schnellen Bretter ins lombardische Bormio. Für gut zwei Wochen wurde das Städtchen am Fuße des Stifserjochs zum Nabel der Skiwelt. Sportliche Höhepunkte Tag für Tag – schließlich zählen „Stelvio“ und „Deborah Compagnoni“, so die klangvollen Namen der Herren- und Damen WM-Strecken, bereits heute zu den Klassikern der Weltcupstrecken.

Mit einem Durchschnittsgefälle von 30 % und einer Höchstgeschwindigkeit von 140 km/h gehören sie zu den größten Herausforderungen im alpinen Skizirkus. Ein Tempo, mit dem die Premiumprodukte des Hauptsponsors des Deutschen Skiverbandes (DSV) erfah-

rungsgemäß keinerlei Probleme haben: Wie bereits bei der vorletzten WM in St. Moritz trat die Audi AG auch in Bormio als „generöser Gönner“ auf und sicherte sich werbewirksame Präsenz vor Ort. Mit den Audi Shuttlefahrzeugen (A8 und A6) vollzog sich der Transport der VIP-Gäste entsprechend standesgemäß und – „quattro“ sei Dank – schnell und sicher. Seit inzwischen 25 Jahren sorgt die innovative Antriebstechnologie für unerreichten Kurvengrip. Und daran müssen sich

die Aktiven des DSV ein Beispiel genommen haben, denn die WM endete mit einem ebenso sensationellen wie überraschenden deutschen

Sieg im neu geschaffenen Teamwettbewerb! Unverhofft kommt eben oft – ist dann aber umso schöner.

Den historischen Triumph konnten die Gäste der Sponsoren auf komfortabelste Weise in mobilen Konstruktionen von De Boer genießen. Nachdem der ursprüngliche Standplan in letzter Minute geändert werden musste, entstanden auf einer 8 m hohen Plattform im Zielbereich rund 2.000 qm Zeltfläche – phantastische Aussicht inklusive. Aber auch die „Aktiven“ kamen nicht zu kurz: Auf 2.000 und 3.000 m Höhe errichtete De Boer im Start- und Aufwärmbereich mehrere Alu-Hallen. Platz satt – nicht nur für die Sportler, sondern auch für die rund 800 freiwilligen Helfer, die Fernsehcrews aus aller Welt und zwei großzügige Restaurants.

Abseits der Pisten sorgte das „Studio 25 quattro“ für beste Stimmung. Ein De Boer Delta wurde vollständig im (Audi-)Look des Starhäuschens dekoriert: Die perfekte Location für heißeste Après-Ski-Momente und peppiger Beweis für die Wandlungsfähigkeit der De Boer-Zelte. Hier feierte man das „silberne“ quattro-Jubiläum mit derselben Leidenschaft wie das viele Edelmetall, mit dem sich die Schnellsten unter den Schnellen schmücken durften.

Alles in allem eine mitreißende Veranstaltung – und so verwunderte es am Ende auch nicht, dass in den frühen Morgenstunden neben den Audis auch verschiedene Partyprofis mit „Allradantrieb“ unterwegs waren.



Posierliches Symbol für die Audi Allradtechnik: Ein Gecko mit unerreichter Bodenhaftung

# WINTER IN THE CITY

## Heiß auf Eis im Herzen Wiens



Wenn man mit einem Event in 45 Tagen mehr als 430.000 Besucher begeistern kann, darf man getrost von einer erfolgreichen Veranstaltung sprechen. Ein Resümee, das sich die Verantwortlichen des „Wiener Eistraums 2005“ auf ihre Fahnen schreiben dürfen.

Bereits 1996 hatte die Stadt Wien diese „coole Idee“ ins Leben gerufen und so stand die diesjährige Veranstaltung ganz im Zeichen eines Jubiläums: „10 Jahre Eistraum – 100 Jahre Eiskunstlauf in Österreich“. Nach wochenlanger heißer Arbeit wurde der eiskalte Traum dann schließlich wahr: Neben einer 1.800 qm großen Eislauffläche und drei Eisstockbahnen mitten auf dem Rathausplatz konnte man heuer auch einen 270 m langen romantischen Traumpfad quer durch den Wiener Rathauspark bestaunen und befahren. Mit einer Fläche von 3.000 qm zählte die Veranstaltung zu den größten Outdoor-Eislaufplätzen Europas.

### DIE GROSSE ERÖFFNUNG: „EIS FREI!“

Die Eröffnung übernahmen Bürgermeister Dr. Michael Häupl und Vizebürgermeisterin und Sportstadträtin Grete Laska. Der Radio Wien-Moderator Peter Polevkovits führte gemeinsam mit Universiade-Gewinnerin Katrin Beck durch den Abend. Den Anfang machte ein Bläserensemble der berühmten Symphoniker, das musikalische Impressionen zum Besten gab. Eine Eistanzshow der Extraklasse ließ 100 Jahre Eiskunstlauf Revue passieren. Als dann endlich das traditionelle „Eis frei!“ erschallte, gab es für die „bekuften“ Massen kein Halten mehr.

Die Atmosphäre war phänomenal: Gratis Eislaufen unter freiem Himmel – in Szene gesetzt von einem zauberhaften Lichtdesign und musikalisch begleitet durch DJs von Radio Wien, die dem Publikum auf und neben dem glatten Parkett so richtig einheizten. Und wen nach so viel Action der Hunger packte, der hatte die Qual der Wahl: 13 örtliche Top-Gastronomen verwöhnten die Gaumen der Eis-Eiligen in mobilen Räumen von De Boer mit kulinarischen Köstlichkeiten.



Winterliche Gaudi in märchenhafter Szenerie: Der Wiener Eistraum 2005 ...



... fand auch am Tage sein Publikum

### TRAUMHAFTES ZELTENSEMBLE

Die Organisatoren des Eistraums hatten gleich ein ganzes Zeltensemble bei De Boer gemietet: Den Mittelpunkt bildete der beliebte De Boer-Doppeldecker. Während sein Untergeschoss als großzügiges Public Restaurant diente, wurde das mit Lederouchen ausgestattete Obergeschoss als bequeme Lounge genutzt. Von der Terrasse aus bot sich ein herrlicher Blick auf die belebte Eisfläche und das historische Rathaus.

Weitere Chaletzelte boten Raum für die unverzichtbare Schlittschuhvermietstation und zwei Restaurants. Für einen soliden Unterbau sorgten wieder einmal Mitarbeiter der Stadt Wien: Sie zimmerten maßgeschneiderte Böden aus Holz aus heimischen Wäldern. Auch in diesem Jahr übertraf der „Wiener Eistraum“ wieder einmal selbst die kühnsten Erwartungen aller Beteiligten und schon heute freuen sich nicht nur die Wiener auf die nächsten „Träume in Eis“.

# DIE WÜSTE SCHWEBT

## Das Delta von De Boer für den Qatar International Airport



„Premium Service ist unsere Unternehmensphilosophie!“ Ein mutiges Versprechen – doch seit Jahren schafft es Qatar Airways stets aufs Neue, diese Vorgabe eindrucksvoll mit Leben zu füllen. So verwundert es nicht, dass die kleine aber feine Fluggesellschaft am persischen Golf weltweit zu den am schnellsten wachsenden Airlines zählt.

Einerseits eine erfreuliche Entwicklung für das aufstrebende Emirat, andererseits eine stetig wachsende Belastung für den Doha International Airport. Nur 5 km vom Stadtzentrum entfernt, ist er wichtiges Drehkreuz für insgesamt 24 internationale Fluglinien. Fast täglich kommen neue Ziele hinzu. Ein rasantes Wachstum, für das der Flughafen nicht ausgelegt war. Zwar ist ein größerer Airport in Planung, doch steht seine Eröffnung frühestens im Jahre 2008 an. Da galt es, eine ebenso schnelle wie sichere Übergangslösung zu finden. Eine anspruchsvolle Aufgabenstellung – für De Boer Herausforderung und Routine zugleich.

Seit dem Jahr 2000 ist der Profi für mobile Raumlösungen in Qatar eine „bekannte Größe“: Damals hinterlies De Boer eine gute Visitenkarte, als man für die 9. isla-

### QATAR AIRWAYS القطرية



mische Weltkonferenz rund 5.000 qm aufwendig ausgestattete Zeltfläche realisierte. Nachdem inzwischen am Beispiel des Flughafens Schiphol Amsterdam demonstriert wurde, wie hervorragend Gepäckabfertigung in De Boer-Delta-Zelten funktioniert, stand die Entscheidung der Wüstensöhne fest. Stefan Bartosch (De Boer Deutschland): „Es war logisch, dass die Auftraggeber nach einer semipermanenten Lösung suchten. Sie wollten keine langfristige Investition, wie sie für konventionelle Gebäude notwendig gewesen wäre. Das Delta von De Boer war genau das, was sie brauchten!“



Sicherer Raum für größte Gepäckmengen

Technisch aufwendig und optisch ansprechend trotz dieser De Boer-Innovation selbst den „wütesten Winden“. Dabei sorgt die einzigartige Dachkonstruktion mit großer Spannung stets für kleine Geräuschpegel. Jedes einzelne Delta-Modul ist zudem mit einem aufwendigen Ventilationssystem ausgestattet – ein nicht unbedeutender Vorteil bei einer Durchschnittstemperatur von 37° C im Juli.

Dank der durchgängigen Innenhöhe von 6 m konnten auch die vom Flughafenmanagement geforderten „höchsten“ Sicherheitsansprüche problemlos erfüllt werden: Bei so viel Raum fanden die gewaltigen neuen Röntgengeräte zur Gepäckdurchleuchtung spielend Platz. Und da sogar das Design des Delta hervorragend zu den Flughafengebäuden passte, machte sich bei allen Verantwortlichen durchgängige Begeisterung breit. Für De Boer keine Überraschung – schließlich ist „Premium Service“ nicht nur die Stärke der Qatar Airways.



Schnell viel Platz mitten in der Wüste: Die temporäre Gepäckabfertigungshalle von der Boer

# OFFICIAL HOSPITALITY ...

... in Zeltlandschaften von De Boer

Wohl kaum ein sportliches Großereignis bewegt die Massen so sehr wie die FIFA Fußball-Weltmeisterschaft™. Kein Wunder, gilt doch Fußball für viele als die einzige wirklich globale Sportart. Entsprechend groß ist schon jetzt die Vorfreude auf allen Kontinenten. Am 8. Juni 2006 ist es endlich wieder so weit: Die FIFA-WM 2006™ beginnt – und zwar in Deutschland!

Vier Wochen lang steht das Land im Herzen Europas im Mittelpunkt des Weltinteresses. 32 Mannschaften werden nach erfolgreich bestandener Qualifikation an- und vor den Ball treten, um am Endspieltag den heiß begehrten FIFA WM-Pokal in den Händen zu halten. Mehr als 30 Milliarden Zuschauer in allen Kontinenten verfolgen die 64 Spiele an den Fernsehgeräten. Rund drei Millionen Fußballfans werden von den Veranstaltern in den zwölf WM-Stadien erwartet.

Spektakuläre Zahlen, die natürlich eine ebenso perfekte Organisation erfordern. De Boer erfüllt es mit besonderem Stolz, von der iSe-Hospitality –



Ob wie hier am Olympiastadion in Berlin ...

dem offiziellen Hospitality-Unternehmen der FIFA Fussball WM Deutschland 2006™ – den Zuschlag für die Ausstattung der Stadien mit Top-VIP-Hospitality-Konstruktionen erhalten zu haben.

De Boer wurde beauftragt, mit seinen modular kombinierbaren Konstruktionen in ein- und zweigeschossiger Bauweise ganze Zeltstädte zu errichten. Ob München, Dortmund, Hamburg oder Berlin: Vom Eröffnungsspiel

bis zum Finale werden die Gäste von iSe-Hospitality die Veranstaltungen in mobilen Raumlösungen von De Boer genießen. Bereits heute wird die FIFA Fussball WM Deutschland 2006™ als eine der größten Hospitality-Veranstaltungen aller Zeiten angesehen. Und De Boer wird mit größter Leidenschaft dazu beitragen, dass das Hospitality-Programm der Superlative zu einem wahren Fußballfest wird.



... oder vor der Allianz Arena in München ...



... De Boer bleibt am Ball!

# DE BOER ON TOUR

## Veranstungskalender 2005: Ausgewählte Events mit De Boer



### CONFEDERATIONS CUP | 15. – 29.06.2005

Auf dem Weg zur FIFA-WM 2006™ treffen sich acht Top-Mannschaften in Deutschland, um in fünf der FIFA WM-Stadien den „FIFA Confederations Cup Germany 2005“ zu spielen: Deutschland als Gastgeber, Weltmeister Brasilien, Europameister Griechenland, Olympiasieger Argentinien sowie die

Konföderationen-Champions Japan, Tunesien, Australien und Mexiko versprechen bei dem „Festival der Meister“ spannende Spiele auf höchstem Niveau. Mit von der Partie: Die mobilen Zeltensembles von De Boer. Mehr Infos auf der offiziellen Homepage: <http://www.FIFAWorldcup.com>



### DEUTSCHES DERBY HAMBURG-HORN | 25.06. – 03.07.2005

Die Rennbahn in Hamburg-Horn gehört zu den Top-Adressen des europäischen Galopprennsports. Auch in diesem Jahr wird der traditionsreiche Hamburger Renn-Club wieder das BMW Derby-Meeting präsentieren. Sieben tolle Renntage, in denen die Galopprennbahn zum sportlichen und ge-

sellschaftlichen Treffpunkt wird. Den krönenden Abschluss bildet der Finaltag mit dem absoluten Höhepunkt des Galopprennjahres, dem „BMW 136. Deutsches Derby“. De Boer ist auch bei diesem Topereignis mit standesgemäßen Zelten vertreten. <http://www.galopp-derby.de>



### PORSCHE CARRERA CUP DEUTSCHLAND

Mit dem Carrera Cup Deutschland verwirklichte Porsche 1990 erstmals die Idee, einen Markenpokal mit der Sportwagen-Legende 911 auszutragen. Während die seriennahen Rennversionen des 911 in den folgenden 16 Jahren wechselten, blieb das erfolgreiche Konzept unverändert.

#### Die restlichen Termine der Rennsaison 2005:

- Oschersleben, 26.06.2005
- Norisring, 17.07.2005
- Nürburgring, 07.08.2005
- Istanbul, 02.10.2005
- Hockenheimring, 23.10.2005



### THUNER SEESPIELE | 20.07. – 27.08.2005

Auch diesen Sommer präsentiert die thuner-Seespiele AG wieder ein weltbekanntes Musical. Heuer steht „Miss Saigon“ nicht nur auf dem Programm, sondern auch wieder auf der einzigartigen Seebühne. Mit dabei: Die temporären Raumlösungen des Recklinghäuser Eventprofis De Boer.



Mehr Informationen unter: <http://www.thunerseespiele.ch>

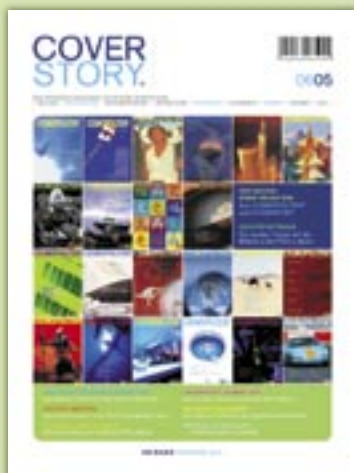


### HUSUMWIND | 20. – 24.09.2005

Die HUSUMwind – bereits zum neunten Mal findet die international bedeutendste Messe rund um das Thema Windenergie im nordfriesischen Husum statt. Ein traditioneller Veranstaltungsort für eine zukunftssträchtige Wachstumsbranche „im Aufwind“. Die Organisatoren rechnen mit ca. 500 Ausstellern

und mindestens 20.000 Besuchern! Und wie schon 2003 wird De Boer auch in diesem Jahr für garantiert herbststurmsichere Räumlichkeiten sorgen.

Die offizielle Homepage: <http://www.husumwind.com>



**COVERSTORY**

ist der 2x jährlich erscheinende  
Veranstaltungsguide von De Boer International.

**HERAUSGEBER:**

De Boer GmbH  
Internationaler Zeltverleih  
Liebigstraße 2  
45663 Recklinghausen  
Germany

Tel.: +49 (23 61) 30 08-0  
Fax: +49 (23 61) 30 08-25  
E-Mail: [vermietung@deboer.com](mailto:vermietung@deboer.com)  
Web: [www.deboer.com](http://www.deboer.com)

**DRUCKAUFLAGE:**

12.000 Exemplare  
Nachdruck – auch auszugsweise –  
nicht gestattet.

**KONZEPT | DESIGN | REALISATION**

JACQUES D.™ – Gesellschaft für  
visuelle Kommunikation m.b.H.  
Schmiedeweg 8  
45731 Waltrop  
Germany

Tel.: +49 (23 09) 96 05-0  
Fax: +49 (23 09) 77 229  
E-Mail: [office@jacques-d.de](mailto:office@jacques-d.de)

**AUSTRIA OFFICE**

Zeltverleih De Boer GmbH  
Reichenhaller Straße 10b  
5020 Salzburg  
Austria

Tel.: +43 (0) 662 84 88 99  
Fax: +43 (0) 662 84 25 81  
E-Mail: [vermietung.at@deboer.com](mailto:vermietung.at@deboer.com)

**BELGIUM OFFICE**

De Boer Tenten NV  
Industrieterrein Kanaal Noord 1303  
P.O. Box 25  
3960 Bree  
Belgium

Tel.: +32 (0) 89 47 26 26  
Fax: +32 (0) 89 47 26 31  
E-Mail: [sales.be@deboer.com](mailto:sales.be@deboer.com)

**INTERNATIONAL OFFICE**

De Boer International B.V.  
Laanenderweg 11, 1812 PW Alkmaar  
P.O. Box 446, 1800 AK Alkmaar  
The Netherlands

Tel.: (+31) 72 750 11 00  
Fax: (+31) 72 750 11 99  
E-Mail: [international@deboer.com](mailto:international@deboer.com)

**NETHERLANDS OFFICE**

De Boer Tenten B.V.  
Laanenderweg 11, 1812 PW Alkmaar  
P.O. Box 446, 1800 AK Alkmaar  
The Netherlands

Tel.: +31 (0) 72 540 04 44  
Fax: +31 (0) 72 540 02 14  
E-Mail: [info@deboer.com](mailto:info@deboer.com)

**SWITZERLAND OFFICE**

De Boer Internationaler Zeltverleih AG  
Thurgauerstrasse 40  
Postfach 6463  
8050 Zürich  
Switzerland

Tel.: +41(0)44 307 3510  
Fax: +41(0)44 307 3511  
E-Mail: [vermietung.ch@deboer.com](mailto:vermietung.ch@deboer.com)

**SPAIN OFFICE**

De Boer Iberica  
Paseo de Gracia 16 – Pl 8a  
08007 Barcelona  
Spain

Tel.: (+34) 933 06 34 17  
Fax: (+34) 933 06 34 99  
E-Mail: [alquiler@deboer.com](mailto:alquiler@deboer.com)

**SCANDINAVIAN OFFICE**

Halltec i Sverige AB  
Kaserngården 4  
791 40 Falun  
Sweden

Tel.: +46 (0) 20-661 717  
Fax: +46 (0) 23-661 53 11  
E-Mail: [info@halltec.se](mailto:info@halltec.se)

**UK OFFICE**

De Boer Structures (UK) Ltd.  
Castle Park, Boundary Road,  
Buckingham Road Industrial Estate,  
Brackley, Northamptonshire NN13 7ES  
United Kingdom

Tel.: +44 (0) 1280 846 500  
Fax: +44 (0) 1280 846 501  
E-Mail: [sales.uk@deboer.com](mailto:sales.uk@deboer.com)

**USA-COOPERATION**

De Boer Vinings  
2255 Cumberland Parkway NW  
Building 100, Suite B  
Atlanta, GA 30339, USA

Tel.: +1-770-333-1886  
Fax: +1-770-333-9892  
E-Mail: [info@deboervinings.com](mailto:info@deboervinings.com)

